

Brugg-Windisch, Anfang September 2007

## **Die Eckpfeiler der neuen Jugendstation PSJ**

**Im Zentrum der neuen Jugendstation PSJ in Brugg-Windisch stehen die jugendlichen Patientinnen und Patienten zwischen 14 und 18 Jahren sowie ihre Eltern. In der PSJ kommen die Jugendlichen zur Ruhe und finden Orientierung zur Lösung ihrer Probleme.**

### **Beziehungsangebot**

Den Jugendlichen werden von den Mitarbeitenden professionelle Beziehungen angeboten, da sich die Schwierigkeiten, welche die Patienten auf die Abteilung führen, primär in Beziehungen manifestieren und in den professionellen Beziehungen auf der Abteilung rekonstruieren. Das Studium dieser rekonstruierten Beziehungen trägt dazu bei, die Probleme der Jugendlichen zu verstehen.

### **Antiregressives Milieu**

Krankheit an sich ist bereits ein regressives Phänomen, auch psychische Krankheit. In der Adoleszenz ereignet sich dies zusätzlich in einem Lebensabschnitt, in dem gegen einen regressiven Sog angekämpft werden muss. Deshalb wirkt die Anlage des gesamten Milieus diesem Sog entgegen. Den Mitarbeitenden ist die Regressionsgefahr bewusst.

### **Selbstversorgend**

Im Rahmen der antiregressiven Pädagogik wird auf Infrastrukturpersonal für die Jugendlichen in den Bereichen Verpflegung, Reinigung und Wäsche weitgehend verzichtet. Bei der Bewältigung dieser infrastrukturellen Aufgaben steht den Jugendlichen das pflegerisch-pädagogische Personal bei. Der Beizug professioneller Unterstützung beschränkt sich auf periodische Grundreinigungen und die Pflege der Personalräumlichkeiten.

### **Psychodynamisches Grundverständnis**

Für das Verständnis des einzelnen Patienten werden psychodynamische Konzepte und psychoanalytische Theorien zugrunde gelegt werden. Psychotherapeutisch ist dies ein Grundpfeiler. Ein weiteres wesentliches therapeutisches Element ist das Angebot eines soliden familiendynamisch-systemischen Standbeines mit einem indikationsgeleiteten familientherapeutischen Angebot.

### **Verhaltenstherapeutische Kompetenz**

Bei der Zusammenstellung des therapeutischen Personals wurde darauf geachtet, dass für spezielle Fragestellungen eine fundierte verhaltenstherapeutische Kompetenz im Behandlungsteam zur Verfügung steht.

### **Alternative Zugänge als Wahlangebot**

Alternativ werden verschiedene weitere psychotherapeutische Dialogsmöglichkeiten wahlweise angeboten (multimodales Therapieangebot), wie zum Beispiel

- Körperzentrierte Therapie, Bewegungstherapie
- Maltherapie
- Psychodrama
- Theaterpädagogik

### **So offen wie möglich...**

...bei Bedarf aber so geschlossen wie nötig: Dies ist ein wesentlicher Grundsatz. Mit einer undifferenzierten (nicht indikationsgeleiteten) Schliessung, die sich insbesondere dem Unerfahrenen als Lösung und zur Bewältigung eigener Ängste anbietet, werden Probleme generiert, die wir anschliessend zu lösen haben.

### **Keine Delinquenz**

Wie alle psychiatrischen Abteilungen ist auch eine Jugendstation (bei Fehlen einer psychiatrischen Indikation) nicht eingerichtet für Gewaltprobleme sowie Platzierungs- und Pflegenotfälle.

### **Störungsspezifische Behandlungskonzepte**

Für einzelne Störungsbilder, für die störungsspezifische Behandlungskonzepte zur Verfügung stehen, werden spezielle Therapieprogramme angeboten. Es handelt sich hier beispielsweise um:

- Selbstverletzendes Verhalten
- Psychosen / Präpsychosen
- Anorexie / Bulimie
- Traumatisierungen
- Borderline-Störungen
- Adipositas
- Zwänge und Phobien

### **Aufenthaltsdauer**

Die PSJ ist zuständig für

- Akutaufnahmen und Kriseninterventionen (Tage bis Wochen)
- Mittelfristige Beobachtungs- und Abklärungsaufenthalte (Wochen bis Monate)
- Bei exakter Indikation ausnahmsweise für längerfristige stationäre Psychotherapien (Monate bis zu 1 Jahr)

### **Ohne Drogen**

Für die ganze Dauer des Aufenthaltes in der PSJ (inkl. Urlaub zuhause etc.) haben die Patienten generell aufs Rauchen zu verzichten. Sie erhalten zum Erreichen dieses Zieles die maximale Unterstützung des medizinischen und pädagogischen Personals. In Härtefällen kann eine angemessene Übergangsfrist bis zum Erreichen dieses Ziels eingerichtet werden.

Selbstverständlich gilt dasselbe für jede Form von Alkoholkonsum sowie von nicht verordneten Medikamenten und Drogen aller Art. Die gleichen Anforderungen werden auch an die Mitarbeitenden gestellt.

### **Streng, aber warmherzig**

Prinzipiell kommt eine strenge bis sehr strenge und konsequente Pädagogik zum Tragen.

Voraussetzung dafür ist ein grundsätzlich wohlwollendes, warmherziges und liebevolles Beziehungsangebot. Strafen werden vermieden und durch logische, nachvollziehbare und sinnvolle Konsequenzen ersetzt.

### **Balance von Pflege und Pädagogik**

Das pflegerisch-pädagogische Team ist zwischen diesen beiden Disziplinen ausgeglichen. Der Aufgabenbereich ist weitgehend identisch. Es müssen täglich grundsätzliche Pflegehandlungen (Blutentnahmen, Überwachungsaufgaben, Sondierungen) möglich sein.



Dr. med. Heiner Meng  
Chefarzt KJPD